

maxit san Stop hydrophober Sperrputz

Produktbeschreibung

maxit san Stop ist ein stark Wasserabweisender Ausgleichs- und Unterputz zur Ausführung von nachträglichen Abdichtungsmaßnahmen in der Sanierung. maxit san Stop ist ein Werkrockenmörtel nach DIN EN 998-1 (CS IV , W 2) auf der Basis hydraulischer Bindemittel und ausgesuchter, fraktionierter Sande, hoch sulfatbeständigen Zement und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit.

Anwendung

maxit san Stop wird im Außenbereich auf schwerem Mauerwerk (unterhalb der Geländeoberkante) gegen nicht drückendes Wasser eingesetzt.

Untergrund

Massives Mauerwerk im Alt- und Neubaubereich.

Verarbeitung

maxit san Stop kann mit allen gängigen Mischpumpen mit dualem Mischsystem (SMP, Duo-mix,) ohne Zusatzausrüstung unter Einsatz von Mörtelschläuch NW 35 verarbeitet werden.

Durchlaufmischer oder Rührgerät können zum Mischen des maxit san Stop eingesetzt werden, intensives Aufmischen ist zu beachten.

Alte Putze vollständig entfernen.

Mürbe Mörtelfugen ca. 2 cm tief freilegen und Mauerwerk gründlich mechanisch reinigen , z. Bsp. mit Stahlbesen oder durch Sandstrahlen.

Staubablagerung mit Druckluft entfernen oder abkehren.

Unebenheiten des Mauerwerkes und Fugen mit maxit san Stop auswerfen, ca. 10 mm steinüberdeckend plan verziehen und beim Ansteifen sehr gut aufrauen.

Je nach Witterung und Saugfähigkeit des Untergrundes nach 1 bis max. 3 Tagen die zweite Lage maxit san Stop aufbringen.

Beschichtung

Abdichtungsmaßnahmen nach DIN 18195 und Merkblatt „Außenputz im Sockelbereich“ beachten.

Besonders zu beachten

maxit san Stop darf nicht bei Luft- und Objekttemperaturen unter + 5° C verarbeitet werden.

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung und Einsatzmöglichkeiten Beratung anfordern. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN V 18550/EN 998-1 und DIN 18350 VOB/C. Keine Fremdstoffe beimischen.

Lagerung

Bei vorschriftsmäßiger trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig.

Lieferform

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack. 1 Palette 1,260 to
Siloware auf Anfrage
Herstellwerk: D-09306 Leupahn

Franken maxit GmbH & CO.

Azendorf 63

D-95359 Kasendorf

Telefon +49 (0) 9220-18-0

Telefax +49 (0) 9220-18-200

www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH

Brandensteiner Weg 1

D-07387 Krölpa

Telefon +49 (0) 3647-433-0

Telefax +49 (0) 3647-433-380

www.maxit-kroelpa.de

Technische Daten

Materialverbrauch	1 Tonne = ca. 660 Liter Mörtel = ca. 66 m ² Putzfläche bei 10 mm Auftragsstärke, Verbrauch: ca. 15,2 kg Trockenmörtel pro m ² bei 10 mm Auftrag- stärke. Die Werte beziehen sich auf planebene Unter- gründe.
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und oder Objekttemperaturen unter + 5 °C und über +30 °C sowie bei zu erwartenden Nacht - frösten.
Auftrag	bis 20 mm
Anwendung außen	Ja
Anwendung innen	Ja
Wasseraufnahme	W 2
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ < 25
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar DIN 4102
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,83 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellen- Wert P90% nach EN 1745
Druckfestigkeit (Klasse)	P III DIN V 18550 CS IV EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	< 10 N/ mm ²
Wasserbedarf	ca. 6,0 l je 30 kg Sack
Dauerhaftigkeit (gegenüber Frost-Tausalz)	NPD
Körnung	0-2,0 mm
Trockenrohichte	< 1650 kg/m ³
E-Modul	ca. 6500 N/mm ²
Verarbeitungszeit	ca. 2 Std.
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²

Materialverbrauch

Auftrag	mm	10	15	20
Verbrauch	kg/m ²	15,2	22,7	30,3
Ergiebigkeit	m ² /t	66	44	33
	l/t	660		
m²/30-kg-Sack		2,0	1,3	0,9

(Die Werte beziehen sich auf planebene Untergründe)

Lieferwerk

Leuphahn

Sicherheitshinweis

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Dokumente

[Sicherheitsdatenblatt](#)

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.